

Kunsthalle Wien

Pressemitteilung

Aleksandra Domanović

5.9.2024 – 26.1.2025

Die Kunsthalle Wien präsentiert die erste Einzelausstellung zum Werk von Aleksandra Domanović (geb. 1981, Novi Sad). Die Überblicksausstellung erstreckt sich über eintausend Quadratmeter im ersten Stock des Museumsquartier-Gebäudes der Kunsthalle und umfasst Skulpturen, Videos, Drucke, Fotografie und digitale Medien.

Domanović studierte Grafikdesign an der Universität für angewandte Kunst Wien. Sie begann ihre Karriere mit Online-Ausstellungen und präsentierte erste Werke während ihrer Zeit in Wien. Die Ausstellung in der Kunsthalle Wien vereint Arbeiten aus den letzten achtzehn Jahren, darunter neu beauftragte Skulpturen und Videos. Es ist die erste Einzelausstellung von Domanović in Österreich und die bislang größte Präsentation ihrer Werke.

Die Ausstellung zeigt die Entwicklung einer Praxis, die geprägt ist von der Informationskultur und Massenmedien der Post-Internet-Ära. Sie beginnt mit der 2008 erstellten Website <http://hottesttocoldest.com>. Diese sortiert Hauptstädte der Welt nach ihrer aktuellen Temperatur in absteigender Reihenfolge und veranschaulicht Domanovićs spielerischen, aber kritischen Umgang mit Geopolitik.

Andere Werke befassen sich speziell mit dem Westbalkan. Eine neue Version des Videoessays „Turbo Sculpture“ aktualisiert Domanovićs Online-Forschung (seit 2009) zu einem regionalen Phänomen des 21. Jahrhunderts, global bekannte Prominente in Monumenten zu verewigen. Ein weiteres Video, „19:30“, das 2011 fertiggestellt wurde, sammelt Anfangssequenzen und -jingles aus Fernsehnachrichtensendungen zwischen 1958 und 2010 (einige davon wurden später für Techno-Musik übernommen). Der Film „From you to me“ von 2013 erzählt die Geschichte der Einführung der Internet-Domain „yu“ für Jugoslawien bis zu ihrer Löschung und schildert die Anfänge des Internets während des Zusammenbruchs des Sozialismus in Osteuropa.

Eine Reihe von Arbeiten greift direkt auf Wissenschafts- und Technologiegeschichte bzw. das Filmgenre Science-Fiction zurück, um Fragen von Geschlecht und Identität zu thematisieren. Eine groß angelegte Installation aus dem Jahr 2014 mit dem Titel „Things to Come“ befasst sich mit der Darstellung von Frauen in populärer Science-Fiction. An anderer Stelle werden figurative Motive wie ein Porträt von Präsident Josip Broz Tito oder eine von dem Wissenschaftler Rajko Tomović entworfene Roboterhand neu interpretiert. In daraus resultierenden Skulpturen und Drucken werden futuristische, post-gender, post-humane Körper imaginiert. Dazu gehört Domanovićs Serie „Votives“ (2016–2018), die eine breite Palette von Objekten präsentiert, darunter Basketbälle oder die skulpturale Darstellung eines genetisch modifizierten Kalbes. Die Darstellung als monolithische Skulptur steht in der Tradition der Korai, einer Gattung antiker griechischer Skulpturen, die weibliche Figuren mit Opfergaben darstellen.

Die Ausstellung umfasst neue und jüngere Werkgruppen, die die Rolle von Wissenschaft und Technologie in Darstellungskonventionen und der Wahrnehmung untersuchen. „Becoming Another (Beam)“* (2021) und „If These Walls Could Talk“ (2024) nutzen die nach dem Meteorologen Wilhelm von Bezold benannte optische Täuschung. Diese vielschichtigen Arbeiten zitieren die Geschichte der medizinischen Bildgebung und nehmen insbesondere Bezug auf die pränatale Ultraschalltechnologie und ihre Rolle bei der Geschlechtsbestimmung sowie deren Bezug zu Frauenrechten und der Abtreibungsdebatte. In der Serie „Worldometers“ (2021) zeigen LED-Propeller neben

Firmenlogos und Aufnahmen von Gender-Reveal-Ankündigungen historische Fotografien von Ärzt*innen, Patientinnen, Ultraschallgeräten und Föten. „If These Walls Could Talk“ wurde speziell für diese Ausstellung in Auftrag gegeben. Es verbindet frühere Forschungen mit Fragen der nationalen Identität und Kultur und integriert eine Vielzahl von Bildern, darunter ein Porträt des Arztes Ian Donald aus den 1960er Jahren (der die Nutzung von Ultraschall in der Geburtshilfe vorantrieb) und traditionelle slowakische Muster.

*von Audemars Piguet Contemporary in Auftrag gegeben

Biografie

Aleksandra Domanović (geb. 1981, Novi Sad) hatte Einzelausstellungen in der Galeria d'Arte Moderna, Mailand (2019); Museum of Contemporary Art Cleveland (2018); Bundeskunsthalle, Bonn; dem Henry Moore Institute (beide 2017); Oakville Galleries (2016); ICA Winnipeg; Atlanta Contemporary Art Center, Georgia; Museum Boijmans Van Beuningen, Rotterdam (alle 2015); Kunstverein Hildesheim; Gallery of Modern Art, Glasgow, Firstsite, Colchester; Passerelle Centre d'art contemporain, Brest (alle 2014); Kunsthalle Basel (2012). Ihre Arbeiten wurden auch in zahlreichen internationalen Überblicksausstellungen präsentiert, darunter die Greater Taipei Biennial of Contemporary Arts (2022), die 34. Ljubljana Biennial of Graphic Arts, die 58. Belgrade Biennial, die Baltic Triennial 14, Vilnius (alle 2021), die New Museum Triennial, New York (2015), die Shanghai Biennale (2014), die 12th Biennale de Lyon (2013), die First Kyiv Biennale und die Marrakech Biennale 4th Edition (beide 2012). Domanović lebt und arbeitet in Berlin.

Ausstellungsgespräch

4. September 2024, 18:00 Uhr, Kunsthalle Wien Museumsquartier

Vor der Ausstellungseröffnung spricht Domanović mit Carson Chan, Direktor des Emilio Ambasz Institute for the Joint Study of the Built and Natural Environment am Museum of Modern Art, New York.

Ausstellungspublikation

Die Ausstellung wird begleitet von der ersten Monografie zu Aleksandra Domanovićs Werk. Das Buch enthält ein ausführliches Interview mit der Künstlerin von Michelle Cotton, Artistic Director der Kunsthalle Wien, sowie Essays des Kurators Carson Chan, der Kuratorin und Autorin Caitlin Jones, des Redakteurs und Schriftstellers Pablo Larios und des Kritikers und Essayisten Marcel Štefančič.

Sprache: Englisch und Deutsch

Ca. 224 Seiten mit 92 Abbildungen, Hardcover

Herausgeberin: Michelle Cotton

Texte: Carson Chan, Michelle Cotton, Caitlin Jones, Pablo Larios und Marcel Štefančič

Grafikdesign: Martha Stutteregger

Verlag: Kunsthalle Wien

Die Publikation ist ab Oktober 2024 in der Kunsthalle Wien erhältlich.

Hinweise für die Redaktion

Aleksandra Domanović

5. September 2024–26. Jänner 2025

Kunsthalle Wien Museumsquartier

#AleksandraDomanović

Eröffnung: 4. September 2024, 19:00

Ausstellungsgespräch: Aleksandra Domanović und Carson Chan

4. September 2024, 18:00

Pressebilder zum Herunterladen

<https://kunsthallewien.at/ausstellung/aleksandra-domanovic/presse>

Über die Kunsthalle Wien

Die Kunsthalle Wien ist das zentrale Ausstellungshaus der Stadt Wien für zeitgenössische Kunst. An ihren Standorten im Museumsquartier und am Karlsplatz präsentiert sie alljährlich Ausstellungen sowie Veranstaltungs- und Vermittlungsformate für ein diverses Publikum. Wir geben Neuproduktionen in Auftrag und arbeiten mit lokalen wie internationalen Kunschtchaffenden und Institutionen zusammen, um Ausstellungen und Publikationen auf der Grundlage von neuer Forschung zu entwickeln und somit Künstler*innen eine Plattform zu bieten. Mit unserer Arbeit möchten wir einen umfassenden Raum für Austausch und Diskussion bieten und den Diskurs über zeitgenössische Kunst in all ihren Formen fördern.

Die Kunsthalle Wien dankt

Die Kunsthalle Wien wird von der Magistratsabteilung Kultur der Stadt Wien (MA7) finanziert. Die Ausstellung von Aleksandra Domanović wird mit freundlicher Unterstützung durch das Slowenische Kulturinformationszentrum SKICA, Wien, realisiert. Der neue Epilog zu „Turbosculpture“ (2010–24) wird gemeinsam mit dem Museum für moderne Kunst (MG+), Ljubljana, in Auftrag gegeben. „Becoming Another“ von Aleksandra Domanović wurde ursprünglich von Audemars Piguet Contemporary in Auftrag gegeben und 2021 in Berlin ausgestellt. „Audemars Piguet Contemporary ist das Kunstprogramm der Marke, das bei Kunschtchaffenden aus aller Welt zeitgenössische Kunstwerke in Auftrag gibt. Audemars Piguet ist überzeugt davon, dass Kreativität Menschen kulturell voranbringt, miteinander verbindet und ihrem Leben einen Sinn verleiht.“

Adresse und Information

Kunsthalle Wien

Museumsquartier, Museumsplatz 1, 1070 Wien

www.kunsthallewien.at

+43-1-52189-0

office@kunsthallewien.at

#KunsthalleWien @KunsthalleWien

Pressekontakt

Maximilian Lehner

+43-1-52189-221

presse@kunsthallewien.at

Für internationale Presseanfragen wenden Sie sich bitte an

Kitty Malton

+44-7514-803-577

kitty@sam-talbot.com